

VR Aktuell

EIN THEMA. VIELE FACETTEN.



Arbeitgeber Bank: Aussichtsreiche Berufschancen

- 1 GUTER BERUFSSTART**
Vielfältige Möglichkeiten
- 2 TOLLE PERSPEKTIVEN**
Weiterentwicklung nach Maß
- 3 INDIVIDUELLE ENTFALTUNG**
Besondere Karrierechancen

Volksbanken und Raiffeisenbanken als Arbeitgeber

Die Welt wandelt sich – und mit ihr die Banken

Tiefgreifende Veränderungen in Gesellschaft, Politik und Finanzwirtschaft stellen die Bankenbranche mehr denn je vor große Herausforderungen. Die fortschreitende Digitalisierung und die wachsende Bedeutung der Nachhaltigkeit verändern den Alltag von uns allen – sowohl privat als auch im Beruf. Faktoren wie der demografische Wandel, verändertes Konsumverhalten, neue Technologien und die Folgen der Corona-Pandemie beeinflussen auch die Genossenschaftsbanken. Gleichzeitig beschleunigen sie die Entwicklung eines modernen digitalen Umfelds, das die Menschen – Mitarbeitende, Mitglieder, Kundinnen und Kunden – konsequent und aus Überzeugung in den Mittelpunkt stellt.

Neue Chancen in der Arbeitswelt

Die digitale Transformation löst auch in der Arbeitswelt nachhaltige Veränderungen aus. Für Jobinteressierte, Auszubildende und Mitarbeitende entstehen in Zeiten des digitalen Wandels viele neue berufliche Möglichkeiten und Chancen. Diesen mit all den Veränderungen einhergehenden Kulturwandel begleiten die Volksbanken und Raiffeisenbanken als Arbeitgeber eng. Ein Wandel, den die Corona-Pandemie zusätzlich beschleunigt hat. Die Nutzung digitaler Medien, die interne Kommunikation und die Zusammenarbeit in den Volksbanken und Raiffeisenbanken ändern sich. Dank digitaler Errungenschaften sind heute flexible und mobile Arbeitsmethoden möglich und es eröffnen sich ganz neue Perspektiven, um Berufs- und Privatleben in Einklang zu bringen.

Ein starker Verbund, ein großes Karrierenetzwerk

Genossenschaftsbanken beraten ihre Kunden fair, partnerschaftlich und gewissenhaft. Sie stellen die Ziele und Wünsche der Kunden in den Mittelpunkt. Für die genossenschaftliche Beratung setzen die Banken daher auf engagierte und interessierte Mitarbeitende, die neben ihrer Finanzexpertise auch echtes Interesse an den Menschen haben und die Lebenswirklichkeit und die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden berücksichtigen. Die Genossenschaftsbanken verbinden erlebbare Nähe vor Ort mit der Stärke und dem Spezialwissen überregional agierender Allfinanzdienstleister. In der genossenschaftlichen FinanzGruppe arbeiten sie mit Spezialinstituten wie der Fondsgesellschaft Union Investment, der Bausparkasse Schwäbisch Hall oder der R+V Versicherung zusammen.

Rund 800 eigenständige Genossenschaftsbanken und weitere Unternehmen gehören zur Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Rund 30 Millionen Kundinnen und Kunden vertrauen auf die Leistung dieser starken Gruppe. Über 18 Millionen davon sind zugleich Mitglieder – also Teilhaber – ihrer Bank. Die Möglichkeit, Mitglied werden zu können, unterscheidet Genossenschaftsbanken von allen anderen Kreditinstituten. Was oft nicht bekannt ist: Mit über 138.000 Mitarbeitenden zählen die Volksbanken und Raiffeisenbanken außerdem zu den größten Arbeitgebern in der deutschen Finanzbranche. Sie bieten ihren Mitarbeitenden hervorragende Ausbildungs- und Weiterqualifizierungsmöglichkeiten.

Viele Ausbildungsmöglichkeiten

Die Ausbildungsmöglichkeiten bei den Genossenschaftsbanken sind vielfältig. Neben der klassischen Ausbildung zur Bankkauffrau oder zum Bankkaufmann bieten die Volksbanken und Raiffeisenbanken auch Ausbildungen in IT-Berufen, im Dialogmarketing, zur Investmentfondskauffrau oder zum Investmentfondskaufmann, zur Kauffrau oder zum Kaufmann für Bürokommunikation sowie zur Kauffrau oder zum Kaufmann im E-Commerce an. Hinzu kommen verschiedene Varianten und Fachrichtungen des dualen Studiums. Die meisten Auszubildenden erlernen nach wie vor den Beruf Bankkauffrau oder Bankkaufmann. Für diesen Beruf sind die Genossenschaftsbanken die zweitgrößten Ausbilder in Deutschland. Die rund 8.000 Auszubildenden der Volksbanken und Raiffeisenbanken werden seit Jahren über das Azubi-Netzwerk next miteinander verbunden.

Wer eine fundierte kaufmännische Ausbildung und eine anspruchsvolle Tätigkeit sucht sowie gern mit Menschen umgeht, für den ist der Beruf der Bankkauffrau oder des Bankkaufmanns bestens geeignet. Die Ausbildungsordnung für diesen Bereich wurde grundlegend modernisiert und für die aktuellen Anforderungen fit gemacht.

Auch wenn sich das Berufsbild verändert hat, so wird der persönliche Kontakt zu den Kundinnen und Kunden auch künftig weiter eine entscheidende Rolle spielen. Ein angehender „Bank-Azubi“ sollte deshalb vor allem Kontaktfreude und Kommunikationsstärke mitbringen. Da die Berufsausbildung bei den Volksbanken und Raiffeisenbanken sehr fundiert und umfassend ist, eröffnet sie viele berufliche Möglichkeiten in der Finanzbranche sowie für die persönliche Weiterqualifikation.

Duales Studium – interessante Alternative

Für Abiturientinnen und Abiturienten, die sowohl ein Studium als auch eine praxisbezogene Ausbildung absolvieren wollen, ist das duale Studium eine interessante Perspektive. Die Studierenden lernen – wie bei einer normalen Ausbildung – die Kundenberatung in der Filiale kennen. Sie arbeiten in verschiedenen zentralen Abteilungen wie der Kreditabteilung, dem Marketing oder der Banksteuerung mit. Parallel absolvieren sie an einer Berufsakademie, dualen Hochschule, Fachhochschule oder Universität zum Beispiel ein betriebswirtschaftliches Studium. Das duale Studium bietet den Vorteil eines unmittelbaren Einblicks in die Praxis – kombiniert mit theoretischem Wissen. Darüber hinaus wird – wie bei einer Berufsausbildung – eine Vergütung gezahlt. Im Anschluss an das Bachelorstudium kann es noch mit einem Masterstudiengang weitergehen.

Richtungswechsel nach Studienabbruch

Volksbanken und Raiffeisenbanken bieten Studierenden, die sich nach ihrem Abitur erst für ein Studium entschieden haben, nun zweifeln und sich umorientieren wollen, mit einer Ausbildung oder einem dualen Studium eine gute Alternative für einen praxisorientierten Neuanfang.



2 TOLLE PERSPEKTIVEN WEITERENTWICKLUNG NACH MASS



Individuelle Entwicklungsmöglichkeiten

Ob klassische Ausbildung oder duales Studium: Die Genossenschaftsbanken fördern junge Talente zusätzlich durch Seminare und Trainings. Zudem übernehmen diese früh Verantwortung und werden mit Projekt- und Gruppenarbeiten betraut, bei denen sie sich selbstständig Wissen aneignen sowie praxisrelevante Lösungen erarbeiten. Bei Events wie dem next Drehmoment entwickeln beispielsweise Azubis aus ganz Deutschland gemeinsam neue Ideen für die Finanzwelt von morgen. Sie lernen dabei Methoden der virtuellen Zusammenarbeit kennen und können neue Ideen mit in ihre Bank einbringen.

Nach dem Berufsabschluss bieten die Volksbanken und Raiffeisenbanken gute Übernahmechancen und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Im Privatkundengeschäft können sich die jungen Bankkaufleute über die Kundenberatung im Standardgeschäft bis zum Betreuer für vermögende Privatkunden weiterentwickeln. Betriebswirtschaftlich Versierte können alternativ die Firmenkunden der Bank betreuen. Außerdem arbeiten viele Spezialisten in den Banken – zum Beispiel in den Bereichen Data Management, Banksteuerung, IT, Marketing oder Personalmanagement.

Vielfältige Karrierewege für Hochschulabsolventen und Quereinsteiger

Am Anfang der Tätigkeit in einer Volksbank oder Raiffeisenbank muss aber nicht zwingend eine klassische Bankausbildung stehen: Die Banken stellen auch Hochschulabsolventen, Berufserfahrene und Quereinsteiger ein. Die dezentrale Struktur und flache Hierarchien bieten viel Gestaltungsspielraum und Verantwortung. Dass alle wichtigen Entscheidungen vor Ort getroffen werden, ist für angehende Führungskräfte und Mitarbeitende ideal. Für Hochschulabsolventen bieten die Volksbanken und Raiffeisenbanken verschiedene Traineeprogramme an. Eines davon, TeamUp, wird in Zusammenarbeit mit der Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG) und weiteren Unternehmen der genossenschaftlichen FinanzGruppe durchgeführt. Es ist modular aufgebaut und dauert circa 18 Monate.

Ausgezeichnete Arbeitgeber

Seit Jahren werden die Volksbanken und Raiffeisenbanken im Rahmen der trendence Schülerbarometer-Studie zu den beliebtesten Arbeitgebern gewählt.



Zahlreiche Fortbildungsangebote

Weiterbildung ist den Genossenschaftsbanken wichtig: Für die vielen Entwicklungswege bieten die genossenschaftlichen Akademien den Mitarbeitenden umfangreiche Möglichkeiten. Für alle Tätigkeitsfelder in der Bank werden dort Trainings, Seminare, Tagungen und Workshops durchgeführt. Diese finden entweder als digitale, hybride oder Präsenz-Formate statt. Häufig werden auch verschiedene Formate im sogenannten Blended-Learning-Ansatz miteinander kombiniert. Führungskräften und gehobenen Spezialisten der Finanzbranche eröffnet die ADG ein vielseitiges Weiterbildungsangebot. Das systematische genossenschaftliche Weiterbildungsprogramm stellt sicher, dass eine Kundenberaterin in Bayern die gleichen Qualifikationen erhält wie ein Kollege in Mecklenburg. So wird die hohe Beratungsqualität flächendeckend gewährleistet.

Ehrenamtlich engagiert

Eine Vielzahl der Mitarbeitenden von Genossenschaftsbanken ist in ihrer Freizeit ehrenamtlich aktiv. Nahezu jeder/ jeder dritte ist nach der Arbeit in Vereinen, Initiativen oder Hilfsorganisationen engagiert. Dies unterstreicht die enge Bindung der Mitarbeitenden einer Genossenschaftsbank zu ihrer Region. Zugleich leistet dieses Engagement auch einen wichtigen gesellschaftspolitischen Beitrag.

BankColleg – die genossenschaftliche Managementausbildung

Mitarbeitende, die an einer langfristigen Weiterentwicklung interessiert sind, können direkt nach Abschluss ihrer Ausbildung mit der stufenweisen, berufsbegleitenden Managementqualifizierung BankColleg beginnen. Dies ist eine Initiative der genossenschaftlichen Akademien. Teilnehmende erhalten mit jeder Stufe fundiertes Wissen und einen hochwertigen Abschluss, der sie für verantwortungsvolle Positionen bis hin zur Führungskraft in der Bank und in der Wirtschaft qualifiziert.

Mit dem Bankfachwirtstudium erwerben sie die fachlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen. Im Bankbetriebswirtstudium erweitern sie ihre Kompetenzen. Sie erhalten wichtiges Grundwissen für die strategische Ausrichtung und Steuerung einer Bank im heutigen Vertriebsumfeld. Danach entscheiden sie, ob sie mit dem Bachelor einen allgemeinen akademischen Hochschulabschluss oder als diplomierte Bankbetriebswirtin oder diplomierte Bankbetriebswirt eine bankspezifische Karriere im gehobenen Management anstreben wollen.

3 INDIVIDUELLE ENTFALTUNG BESONDERE KARRIERECHANCEN

Neben dem Job studieren

Seit vielen Jahren ermöglichen die Genossenschaftsbanken engagierten Mitarbeitenden das berufsbegleitende Studium als Alternative zum klassischen Vollzeitstudium. Die Studierenden behalten während des Studiums ihren Arbeitsplatz, ihr Einkommen und sind in alle Abläufe eingebunden. So können die Mitarbeitenden ihre neuen fachlichen und persönlichen Kompetenzen schon während der Studienzeit einbringen. Das Besondere an den genossenschaftlichen Hochschulprogrammen: Bereits erbrachte Leistungen aus anderen Weiterbildungsprogrammen werden anerkannt und zukünftige Fortbildungen durch das Studium verkürzt.



Ob klassische Ausbildung, (duales) Studium oder Berufstätigkeit mit begleitender Qualifizierung – die Volksbanken und Raiffeisenbanken bieten vielfältige Chancen und interessante Berufsperspektiven. Sie sind bedeutende und attraktive Arbeitgeber in ihren Regionen.



Information und Bewerbung

Die Genossenschaftsbanken bieten viele Einstiegs- und Qualifikationsmöglichkeiten. Haben Sie Interesse an einer Ausbildung oder Tätigkeit? Dann wenden Sie sich direkt an die Volksbank oder Raiffeisenbank Ihrer Wahl oder informieren Sie sich unter [vr.de/karriere](https://www.vr.de/karriere). Dort finden Sie auch aktuelle Stellenangebote von Volksbanken und Raiffeisenbanken. Grundsätzliche Informationen zur Berufsausbildung und zum dualen Studium gibt es auf [vr.de/next](https://www.vr.de/next). Im next-Blog [vr.de/wirsendnext](https://www.vr.de/wirsendnext), auf Youtube, Facebook und Instagram (@wirsendnext) kommen Azubis zu Wort: Sie berichten von ihren Erfahrungen und Erlebnissen aus dem Ausbildungsalltag und darüber, was die Ausbildung in ihrer Bank so besonders macht. Studierenden, die sich umorientieren wollen, bietet der Podcast „U-Turn Richtung Zukunft“ eine Vielzahl von Impulsen für eine mögliche berufliche Neuorientierung ([wirsendnext.de/studienabbruch](https://www.wirsendnext.de/studienabbruch) oder auf den gängigen Podcast-Plattformen). Informationen zum Traineeprogramm TeamUp finden Sie unter www.teamup-trainee.de.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe:
Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken · BVR, Berlin
Leitung/Chefredaktion: Tim Zuchiatti, BVR – Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Autorinnen: Anja Bachmann und Katja Hecht, BVR
Co-Autor: Simon Selzer, BVR
Objektleitung: Manuela Nägel, DG Nexolution eG, Leipziger Str. 35, 65191 Wiesbaden,
E-Mail: mnaegel@dgverlag.de
Verlag und Vertrieb: DG Nexolution eG, vertreten durch den Vorstand:
Peter Erlebach (Vorsitzender), Dr. Sandro Reinhardt, Marco Rummer,
Leipziger Str. 35, 65191 Wiesbaden

Gestaltung und Redaktion: hundertzwölf . agentur für kommunikation GmbH,
Wielandstraße 17, 60318 Frankfurt am Main
Herstellung: Görres-Druckerei und Verlag GmbH,
Niederbieberer Str. 124, 56567 Neuwied
Bildnachweis: BVR, shutterstock

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Das Manuskript für diese Ausgabe wurde Mitte Februar 2022 abgeschlossen.
Für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr.